

**Besuch bei Karl Storz**

# Württemberg zeigt als Chirurg beeindruckende Leistung

TUTTLINGEN (ssn) - Julian Würtenberger hat gestern der Tuttlinger Karl Storz GmbH & Co. KG einen Besuch abgestattet. Zweieinhalb Stunden nahm sich der Regierungspräsident Zeit, um Entwicklung, Produktion und Ausbildungszentrum des Medizintechnik-Unternehmens kennenzulernen. Im Storz-Operationssaal OR1 seziierte Würtenberger abschließend fachmännisch einen Massageball.

Die erste Überraschung wartete auf Julian Würtenberger aber bereits im Treppenhaus des Produktions- und Entwicklungsstandorts von Karl Storz. 22 Werbepлакate weisen dort auf die 22 Fachbereiche hin, in denen sich das Unternehmen betätigt - und zu denen auch die Veterinär-Endoskopie „von den Kleintieren bis zur Familienplanung von Elefanten“ gehört, wie Dr. Sybill Storz einem verutzten Regierungspräsidenten er-



Konzentriert entwirrt Julian Würtenberger (Mitte) im Operationssaal OR1 von Karl Storz die Fasern eines Massageballs. Ihm über die Schulter schauen Emil Buschle (links) und Dr. Sybill Storz. Foto: S. Schulte-Nölle

klärte. „Ein rentabler Markt“, so die geschäftsführende Gesellschafterin

der Karl-Storz-Gruppe. Bekannter waren Würtenberger

da schon die Endoskope, die das Tuttlinger Unternehmen für den globalen Markt entwickelt und produziert. Die für das medizinische Instrument benötigte Optik wird, so Dr. Sybill Storz, in sechs Schritten gefertigt. Im Labor-Trakt schaute der Gast aus Freiburg einer Mitarbeiterin über die Schulter, die die für die Stablinsen benötigten Linsen vorbereitet, montiert und prüft.

Und dann durfte der Regierungspräsident auch selbst ran: Nach einer kurzen Einweisung in die Besonderheiten des von Karl Storz entwickelten integrierten Operationssaals OR1, versuchte sich Julian Würtenberger als Chirurg und entwirrte mit Hilfe modernster Technik erfolgreich die feinen Fasern eines Massageballs. Fingerspitzengefühl stellte er auch am Urologie-Simulator unter Beweis. Dr. Sybill Storz attestierte ihm „eine beeindruckende Leistung“ bei der Tumor-Resektion.